



Claudia Kociucki (l.) von der Neuen Literarischen Gesellschaft begrüßte die jungen Akteure der „RE-spect4you“-Autorennacht. —FOTO: NICKEL

# Viel Applaus für junge Literaten

**ALTSTADT.** Die „RE-spect4you“-Autorennacht zum Thema „Anders sein“ überzeugt mit Qualität und Vielfalt.

Von Ulrich Nickel

Ich bin immer wieder darüber erstaunt, wie gut wir in Recklinghausen kulturell aufgestellt sind“, erklärte Barbara Ruhnau, Kulturplanerin der Stadt. Insbesondere von den Texten für die „RE-spect4you“-Autorennacht in der Altstadtschmiede ist sie begeistert: „Die Beiträge sind ununterbrochen gut.“

Seit mehr als zehn Jahren sind junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren aufgerufen, zu bestimmten Themen Texte zu verfassen. Das können Gedichte, Dialoge, Romane, Geschichten, Krimis und auch Poetry Slams sein. In der Altstadtschmiede können die jungen Literaten

ihre Werke einem größeren Publikum präsentieren.

Dieses Mal ging es um das Thema „Anders sein“. Die Jugendlichen setzten sich eindringlich damit auseinander und bewiesen, dass sie nicht nur schreiben und vortragen können, sondern eine Tiefe in der Beschäftigung mit diesem vielfältigen Thema erreichten, die manchen vor Staunen erblassen ließ.

Aus den Beiträgen von 17 Bewerbern wählte die Jury, bestehend aus Christine Lehnen, Natascha Eschweiler und Sylvia Seelert, die aus ihrer Sicht besten elf Arbeiten aus. Sophie Maibaum stellte sich als perfekte „Crossoverin“ dar. Während sie im vergangenen Jahr noch in der Parkhausband ihr Talent zeig-

te, überzeugte sie jetzt durch einen Poetry Slam.

Auch Niklas Stange, der seit fünf Jahren in der Slamwelt zu Hause ist, gab eine Kostprobe seines Könnens und sprach über seinen Auslandsaufenthalt in Finnland. Er packte seine Erfahrungen und Gedanken nicht in einen versteckten Witz, wie es viele Slamer praktizieren, sondern in einen vordergründigen Humor, sodass auch die Lachmuskeln der in diesem Genre nicht so bewanderten Zuhörer arg strapaziert wurden.

Miriam Schulemann trat erfahren und selbstbewusst auf. Sie scheint für die Bühne geboren zu sein. Auch die anderen Autoren ernteten den verdienten Applaus in der ausverkauften Schmiede.